

## EXISTENZBEDROHUNG TROTZ BAU-BOOM

**Steigende Baukosten und sinkende Zahlungsmoral machen Baubetrieben zunehmend zu schaffen**



Dr. Albrecht Buttolo (Mitte) und SBV-Präsident Norbert Bartsch (rechts) stehen einem Journalisten Rede und Antwort

Manch einer, der Gast auf dem Sächsischen Baugewerbetag 1995 war, mag sich verwundert die Augen gerieben haben. Denn trotz einer erneut kräftigen Umsatzsteigerung und einem anhaltenden Bau-Boom in Sachsen hieß das Motto: Bauunternehmen in Sachsen.

„Jeder zweite Baubetrieb in Sachsen ist akkurat in seiner Existenz gefährdet“, konstatiert SBV-Präsident Norbert Bartsch auf der Veranstaltung.

Doch die Schwarzmalerei ist begründet: Zum einen geht die Preis-Kosten-Schere immer weiter auseinander. So stiegen die Baukosten in den vergangenen Jahren um rund 30 Prozent an, am Markt konnten aber nur etwa 10 Prozent der Preissteigerung beim Kunden durchgesetzt werden. Dem entsprechend schrumpft der beim Unternehmer verbleibende Gewinn aus den hohen Umsätzen immer weiter.

Zum anderen geht die Zahlungsmoral immer weiter zurück. Nicht nur der private Bauherr bezahlt seine Rechnungen nicht mehr pünktlich - auch Kommunen verzögern die Rechnungsbegleichung immer mehr. Da aber viele der rund 4.000 sächsischen Bauunternehmen - anders als westdeutsche Unternehmen - nicht über ein ausreichend dickes Kapitalpolster verfügen, können verschleppte Zahlungen ein Unternehmen in den Konkurs treiben. - Und auch das ist nicht nur eine leere Warnung des Verbandes: Die Zahl

der am Bau in Sachsen gemeldeten Insolvenzen stieg von 1993 zu 1994 um 137 Prozent an.



Die Arbeit der Landesfachgruppen im SBV wird weiter qualifiziert. So wurde bereits im Dezember 1994 die Landesfachgruppe Hochbau offiziell gegründet. Leiter wird Ulrich Palm. Die Landesfachgruppe beschließt, sich künftig zwei Mal im Jahr zu einer Fachtagung zu treffen. Und auch Themenvorstellungen gibt es schon: „Bauen im Winter“, „Zertifizierung von Bauunternehmen nach Qualitätssicherungssystem“ und „Einfluss des Verbandes auf die Bundes- und Landespolitik im Bezug auf die Vereinfachung der baurechtlichen Vorschriften“. Auch wurde angeregt, den Tagungsort „ggf. örtlich auszutauschen“.

Am 3. Februar gründet sich auch die Landesfachgruppe Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Ihr Leiter wird Klaus Frischmann. Ihr Ziel ist neben der fachlichen Information der Mitglieder, die Präsenz der Fliesenleger in Sachsen zu stärken.



Im November findet in Tauscha erstmals eine zweitägige Obermeistertagung des Regierungsbezirkes Chemnitz statt - eine Veranstaltung, die schnell zur Tradition wurde und mit der SBV-Klausurtagung eine „große Schwester“ bekam.

## RANDNOTIZEN

Es sagte...

**Dieter Schenker** auf die Frage, was er am meisten verabscheut: „...wenn jemand etwas bestellt und nicht bezahlt.“



**Klaus Frischmann:**



“Der Meister gehört auf die Baustelle - und nicht ins Büro.“



### SBV-Geschäftsstelle Dresden unter neuer Führung

Im Herbst 1995 übernahm RA **Peter Brand** die Geschäftsführung der SBV-Geschäftsstelle Dresden.



Er ist fortan Ansprechpartner für die Innungen und Mitgliedsunternehmen aus dem Regierungsbezirk Dresden in allen Rechts- und Verbandsfragen.